

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Leach, Johann Leach, Johann

Leipzig, 1748

Illustration: 1. Nester von einem Vogel Kurbalot oder der Fischer genannt die über dem Wasser haengen; 2. Der Aar oder Reiger; 3. Die Jungfer von Numidien; 4. Die Trappe; 5. Der Koenigsvogel; 6. Ein ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-14207



T. 3. C.





übergüßet zu seyn. Nach Frogers Berichte *b)* sind die Schwanzfedern violetsarbig, und er hat zweene Büsche auf dem Kopfe, vornen einen von schönen schwarzen Federn, und den andern von feinen Haaren und glänzender Aurora oder Flammenfarbe. Seine Füße und sein Hals sind lang, und sein Gang ist prächtig *c)*. Er ist gern allein, und ein großer Feind des Hühnerviehes. Sein Fleisch ist nahrhaft und gut *d)*.

Naturgeschichte.

Nach der genauen Beschreibung, welche die parisische Akademie der Wissenschaften von diesem Vogel, unter dem Namen Demoiselle von Numidien, geliefert hat, ist er wegen seines Ganges und seiner Bewegungen, in welchen er ein Frauenzimmer vorzustellen scheint, und wegen seiner Federn merkwürdig. Die Ohren bestehen aus weißen Federn, drey und einen halben Zoll lang, die von feinen langen Fasern zusammengesetzt sind, wie die, welche die jungen Reiher auf dem Rücken bey den Flügeln haben. Alle übrige Federn sind bleifarben, bis auf einige am Halse, Nacken und Flügeln, die dunkelgrün sind.

Federn.

Einige haben oben auf dem Kopfe Federn wie eine Krone aufgerichtet, welche anderthalb Zoll lang sind. Die Seiten und das Hintertheil des Kopfes sind schwarz, und von kürzern Federn als die übrigen. Von jedem Augenwinkel läuft ein Strich weißer Federn unter dem Anhang fort, den die federichten Ohren machen. Der Vorderhals ist mit schwarzen faserichten Federn geziert, die viel feiner und sanfter als Reiherfedern sind, und auf eine annehmlliche Art auf den Magen herunter hängen.

Vom Ende des Schnabels nach dem Außern der ausgestreckten Füße, war er viertelhalb Fuß. Der Schnabel zweene Zoll lang, gerade und spitzig, der Hals vierzehn. Von dem Schenkelbeine bis zum äußersten der großen Zähne zehn Zoll. Die Augen waren groß, mit schwarzen Augentliedern, das innere Augentlied weiß, und voller Blutgefäße.

Verhältnisse seiner Theile.

Die Füße waren vorne mit großen Schuppen bedeckt, welche fünf Zwölfttheile eines Zolles lang, und ein Drittheil breit waren. Inwendig hatten sie sechseckichte Schuppen. Die Fußsohle war körnicht, wie Chagrin, die Klauen schwarz, und mittelmäßig gekrümmt, die größte Zähne bestund aus vier Knochen, die kleinste, welche zu äußerst stand, hatte fünf, und die mittellste inwendig dreye, die hinterste nur einen.

Alle, welche diese Vogel im Thiergarten zu Versailles gesehen haben, vergleichen ihren Gang, Stellungen und Sprünge mit der böhmischen Art zu tanzen. Es scheint, als ob sie einen Gefallen daran fänden; denn wenn man sie ansieht, fangen sie allemal an, zu tanzen und zu singen *e)*.

An der Sanaga wird eine Art Vogel gesehen, welche man von ihrem Geschreye Trompetenvogel nennt. Sie sind schwarz, von der Größe und fast von der Gestalt eines türkischen Hahns. Was sie besonders haben, besteht in einem doppelten Schnabel oder zweenen Schnäbeln, einem in dem andern, von denen der oberste bey Erregung des Schalles behülflich ist, und ihn vorerwähntem Instrumente ähnlich macht *f)*.

Trompetenvogel.

Froger, welcher diesen Vogel als einen unbekanntten beschreibt, sagt, er sey so groß, als ein türkischer Hahn; er habe schwarze Federn, und dicke und kurze Füße *g)*. Es ist zweifelsohne der vorhinermähnte Monoceros *h)*.

Et 3

Eben

2) Siehe die Figur.

a) Froger sagt schwarz. Dessen Reise nach der Sibirie, a. d. 251 S.

b) Ebendaf. a. d. 43 S. *c)* Ebendaf. a. d. 43 S.

d) Labat, 2 Band, 251 S.

e) Siehe die Thiergesch. a. d. 205 S.

f) Labat, 4 Band, a. d. 161 S.

g) Froger a. d. 14 S.

h) S. ob. a. d. 513 S. Moore giebt a. d. 108 Seite ein Kupfer ohne Beschreibung.

